

Brumlik, Micha

Vom Missbrauch der Disziplin

Antworten der Wissenschaft auf Bernhard Bueb

246 Seiten, kart., €12,90,

Beltz Verlag, Weinheim und Basel 2007

ISBN 3-407-85765-1

Buchbewertung * * * *

„Gegenstand der Erziehungswissenschaft ist nicht nur, wie und unter welchen Bedingungen erzogen wird und werden soll, sondern auch, wie und mit welchen möglichen Folgen für Kinder und Jugendliche Beziehungsprozesse in der Öffentlichkeit dargestellt oder vorgeschlagen werden.“ Weil verschiedene Medien & Ämter sich zu dem Thema „Lob der Disziplin“ Aufmerksamkeit verschafften, „war aus einer Sammlung von Meinungsbeiträgen zwischen zwei Buchdeckeln ein soziales Phänomän geworden, das es zu ergründen galt.

Weil andere Experten und Eltern ihre Zustimmung signalisierten, wurde es dem Herausgeber und den Co-Autoren unerlässlich, B. Buebs „Lob der Disziplin“ selbst zu lesen, dessen Thesen und Begründungen zu untersuchen und den Ursachern seines Erfolges systematisch nachzugehen. Herausgeber und Autoren wollen ihre Beiträge als eine Interventionsschrift verstehen. Deshalb suchen dieselben die Auseinandersetzung, ja sogar den Streit. Zugleich bekennt der Herausgeber, dass die in diesem Buch eingebrachten Interventionen darauf abzielen, „Bueb und seine Thesen ernst zu nehmen, seine Meinung genau zu lesen und sich der Tragweite ihrer Folgen bewusst zu werden.“ Wer immer es mit undisziplinierten Menschen zutun hat bzw. mit Menschen, die Disziplin erlernen sollen, erfährt von den Autoren, wie diese den Begriff und den dahinterliegenden Inhalten von Disziplin verstehen und wie Disziplin im Alltag unter welchen Bedingungen tatsächlich erlernt werden soll bzw. an stelle von diszipliniert etwas Adäquat anderes zu lernen hat. Dieses Buch eignet sich vortrefflich für Aufruhr in Lehrerkollegien, in Elternabenden und für Sozialwissenschaftliche Fächer im Unterricht.

Ich fragte mich an mehreren Stellen dieses Buches, wie der Herausgeber und seine Co-Autoren zum wissenschaftlich-disziplinierten Denken und Forschen gekommen sind? Alle denken und schreiben gegen den Mißbrauch von Disziplin, doch kommt dadurch die Lehrerschaft zum kontrollierten Gebrauch von Disziplin? Ich meine, nein.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis

Hans Thiersch: Rigide Verkürzung – zur Attraktivität von Bernhard Buebs „Lob der Disziplin“

Micha Brumlik: Durch Unterwerfung zur Freiheit. Bernhard Buebs reaktionäre Vergangenheitsbewältigung

Sabine Andresen: Vom Missbrauch der Erziehung

S. Karin Amos: Internate bei Bueb und anderen: Zwischen Heilserwartung und Elitereproduktion

Manfred Spitzer: Kritik der Disziplin aus (neuro-)biologischer Sicht

Frank-Olaf Radtke: Wiederaufrüstung im Lager der Erwachsenen: Bernhard Buebs Schwarze Pädagogik für das 21. Jahrhundert